



Bioladen Momo

Hans- Böckler- Strasse 1 in 53225 Bonn - Beuel
Telefon: 0228 - 46 27 65 Abofon: - 54 90 70
Thekenfon: - 54 90 73 Abofax - 54 90 72
Fax: - 97 20 695 Metzger shop-in-shop - 47 83 39
www.bioladen-momo.de: Rezepte, Onlineshop, Hintergrund

Tomaten- Anbäuerchen

Beim Anbau von Tomaten sind ein paar Kleinigkeiten zu beachten, einfach wachsen lassen bringt nicht den gewünschten Erfolg. Neben Sonne, Wasser und Nährstoffen beachten Sie bitte, dass es Pflanzen tropischen Ursprungs sind; wenn Sie nicht die kleinen Triebe in den Blattachsen herauszupfen geht die Pflanze zu sehr ins Kraut und hat nicht genug Kraft für die Blütenentwicklung.

Wenn Sie dann die Blütenstände erkennen können, denken Sie daran dass weniger mehr ist, Genügsamkeit wird mit ausgereiften Früchten beschenkt, wenn Sie zuviele Stände stehen lassen werden sich diese nicht schnell genug entwickeln und der gierige Bauer mit Krautfäule bestraft.

Meine Erfahrung: Grüne Seitentriebe fleissig abzupfen, 5-7 Blütenstände stehen lassen, dann klappts.

Grundsätzlich vertragen Tomaten sehr viel Wasser, dürfen aber nicht im Wasser stehen; also für eine Drainage sorgen, lockerer Boden bzw. Kieselsteine im Topf zuunterst.

Ein sonniger Platz ist gut, eine aufgewärmte Wand im Rücken noch besser.

Gegossen wird Abends, damit das Wasser nicht verdunstet und damit die Blätter nicht verbrennen.

Tomaten brauchen eine Rankhilfe, an der sie mit zB Blumendraht festgehalten werden.

Weitere HeimgärtnerInnenTipps in Kurzform:

Tomaten im Eimer

In großen Eimern wachsen Tomaten sehr gut, wenn Sie sie immer an die sonnigste, heißeste Stelle am Haus stellen (und bei längerem Schlechtwetter hereinholen).

Geiztriebe bei Tomaten

Tomatenpflanzen können leicht außer Rand und Band geraten, wenn man nicht rechtzeitig alle Seiten- und Geiztriebe - am besten mit den Finger - entfernt. Dadurch gibt es nicht nur eine frühere Ernte, sondern auch die größten und schönsten Früchte.

- Ausnahme: Bei kühler, feuchter Witterung werden die Blätter oder gelb oder fleckig und müssen vorzeitig entfernt werden. Damit die Pflanze nicht verkahlt, kann man das unterste Blatt der Geiztriebe als Ersatz stehenlassen.

- Noch eine Ausnahme: Die Buschtomaten. Diese bleiben relativ niedrig und gelegentlich, wenn sie unübersichtlich werden, muß man den einen oder anderen Trieb einmal herausnehmen.

Kraut- oder Braunfäule

Um der Kraut- und Braunfäule an Tomaten vorzubeugen, müssen die Pflanzen jedes Jahr an eine andere Stelle ausgepflanzt werden, denn Pilzsporen stecken im Boden der Pflanzstelle des letzten Jahres.

Kupfer wirkt ebenfalls dagegen, vorbeugend Kupferdraht oder Münzen mit in den Topf legen.

Tomatenstäbe mit Wasser und Seife gründlich reinigen, denn auch hier halten sich Krankheitserreger vom vorigen Jahr. Am besten Metallstäbe verwenden.

Pflanzen Sie die Tomaten nie in die Nähe von Kartoffeln oder Erbsen.

Setzen Sie die Tomatenpflanzen in weitem Abstand und entfernen Sie die bodennahen Blätter bis zu einer Höhe von etwa 30 Zentimeter, damit die Luft gut zirkulieren kann. Vermeiden Sie es, beim Gießen die Blätter zu benetzen.

Ungeziefer an Pflanzen

Gut gegen Ungeziefer und Blattläuse an Pflanzen: Eine Brennessel mit kochendem Wasser übergießen und eine Nacht lang ziehen lassen. Sud am nächsten Tag durchsieben, in eine Sprühflasche füllen. Die Blätter damit besprühen.

Kürbis braucht viel Wasser

Eine große Kürbispflanze kann bis zu 50 Liter Wasser am Tag verdunsten und muß während längerer Trockenperioden im Hochsommer auf jeden Fall gegossen werden. Sorgen Sie auch für reichlich Düngung. Wächst die Pflanze am Rande eines Komposthaufens, so kann sie sich selbst bedienen.

Schneckenalarm

Mit Bierfallen locken Sie sämtliche Schnecken der Umgebung an. Zur Vergrämung führen wir ein Granulat aus Lavagestein mit ätherischen Ölen, das auch tatsächlich funktioniert, jedenfalls bis zum nächsten Regen. Kann ich empfehlen um Jungpflanzen zu schützen, die eine Attacke nicht überleben würden. Am besten sind manuelle Barrieren (Gartencenters).

Langfristig vermeiden Sie Schneckenüberbevölkerungen durch angepasste Gartenstruktur: Wenig Steine unter die sie kriechen können, niedriger Bewuchs, trockenes Umfeld, Kompost weit weg...

Ameiseninvasion

Ameisen halten sich Läuse, um sie auszusaugen; hier hilft ein gezielter dünner Wasserstrahl, um diese zu entfernen.

Gesunde Pflanzen sind resistent gegen Läuse, die Haut ist so kräftig dass die Laus keinen Ansatz findet, ausser an den zarten neuen Trieben. Schachtelhalm und Co. hilft, um -wie beim Menschen- mittels Kieselsäure die Zellstruktur der Haut zu stärken, hier führen wir geeignete Präparate.

Ein paar links für die Hobbygärtnerei:

www.naturkost.de

www.krautundrueben.de

www.landwirtschaftskammer.de

Ihre / Eure Momos